

Das fünffte Verck / auß  $\odot$  und  $\text{♀}$  zum  
Rothen sublimirt.

Einige haben  $\odot$  zu subtilem Pulver calcini-  
ret / und  $\text{♀}$  gewaschen mit Salk und Essig / so  
hell als einen Spiegel / und sublimirten ihn dar-  
nach durch Römischen  $\text{⊖}$   $\text{æs}$  ustum, corcum  $\text{⊖}$   
und  $\text{♀}$  Blurstein / der vier letzten eins soviel als  
des andern / vnd  $\text{⊖}$  so viel als die andern zusam-  
men wiegen / nebst etwas gemein Salk / davon  
kein gewicht war / das sublimirten sie in unserm  
sublimir Gefäß 7. mahl / alle mahl die Materi  
frisch nehmend / denn nahmen sie  $\text{æs}$  ustum, Zino-  
ber / crocus martis und  $\text{♀}$  Blurstein / antimonium  
ana, Römischen Vitriol so viel als die andern  
insgesamt / und machten zum subtilem Pulver /  
und gossen darauß zweyer Handbreit hoch recti-  
ficirt aqua vitæ, setzten es in ein warm balneum  
3. Tage / täglich die Materi rürend und schwen-  
ckend / damit sich die Materi mit dem aqua vitæ  
wohl vermischete / hernach distillirten sie das  
aqua vitæ davon durch den Helm / anfangs mit  
wenigem Feuer / solches allgemach vermehrend /  
vnd auffß letzte mit starcker Glut 12. Stunden  
lang umb alle Geister wohl außzuziehen / das ha-  
ben sie 3. mahl gethan / allwege mit erneuter Ma-  
teri. Alsdenn nahmen sie dieses Wassers 1. lb. und  
solvirten darin vom Sublimat soviel sie konten /  
darauß nahmen sie 3.  $\text{℥}$  Goldkalck / fein subtil  
gepulvert / und imbibirten ihn mit  $\text{℥}$ ij aqua  $\text{♀}$   
tharens in ein Glas / mit einem Helm darauß /  
und